

RESULTATE & NEWS

«Prix Citron» für Jewgeni Kafelnikow

TENNIS: Der «Prix Citron» für den unfreundlichsten Tennisprofi im Umgang mit den Medien wurde von den internationalen Tennis-Journalisten dem Russen Jewgeni Kafelnikow verliehen. In den vergangenen Jahren war jeweils der Chilene Marcelo Rios auf diese zweifelhafteste Ehre abonniert gewesen.

Kafelnikows Antonym heisst Lindsay Davenport, die für ihre Freundlichkeit mit dem «Prix Orange» ausgezeichnet wurde. Der «Prix Orange» für die letzte Dekade geht an Steffi Graf und Stefan Edberg.

Gelungener Formtest für Alex Zülle

RAD: Das Comeback ist Alex Zülle nach einer vierwöchigen Rennpause geglückt. Fünf Wochen vor dem Start zur Tour de France beendete der Ostschweizer das spanische Etappenrennen «Bicicleta Vasca» als Siebter. Den Gesamtsieg holte sich der Spanier Haimar Zubeldia.

Zülles Bilanz hätte sogar noch besser ausfallen können, erst am Schlussstag fiel er in der Gesamtwertung noch um drei Plätze zurück. Einen Tag zuvor hatte er in seiner Spezialdisziplin Zeitfahren den Sieg dem international wenig bekannten Zubeldia überlassen müssen. Dennoch war der Zeitfahren-Weltmeister von 1996 mit seiner Leistung als Vierter zufrieden: «Es war für mich ein gelungener Formtest.»

Erster Rundfahrten-Sieg für Mauro Gianetti



RAD: Im Alter von 36 Jahren hat der Tessiner Mauro Gianetti (Bild) doch noch ein Etappenrennen gewonnen. Gianetti entschied die über sechs Etappen führende Japan-Rundfahrt für sich und sorgte damit für den 22. Erfolg seiner 14-jährigen Profikarriere. Den Grundstein zum Sieg in dieser von mehreren europäischen Profiteams bestrittenen Rundfahrt legte Gianetti in der 3. Etappe, die er solo gewonnen hatte.

Rad: Rennen im Ausland

Deutschland-Tour. 2. Etappe, Wiesbaden - Pforzheim (203,2 km): 1. Erik Zabel (De) 5:01:40 (40,415 km/h). 2. Andreas Klier (De). 3. Andreas Kappes (De). 4. Peter Wrolich (Ö). 5. Marcel Wüst (De). 6. Paolo Bettini (It). 3. Etappe, Pforzheim - Bad Dürrenheim (215,9 km): 1. Udo Böltz (De) 6:02:06. 2. Michele Bartoli (It), gleiche Zeit. 3. Tobias Steinhauser (De) 0:04. 4. Bert Grabsch (De) 0:06. 5. Torsten Schmidt (De). 6. Rolf Aldag (De), alle gleiche Zeit. Ferner: 14. Zumsteg 0:06. 20. Dufaux gleiche Zeit. Gesamtklassement: 1. Jens Heppner (De) 15:56:20. 2. Böltz 0:01. 3. Dufaux 0:06. 4. Matthias Buxhofer (Ö) 0:10. 5. Richard Virenque (Fr), gleiche Zeit. 6. Michael Blaudzun (Dä) 0:17. Ferner: 9. Zumsteg, gleiche Zeit. 24. Strauss 1:21. 38. Heule 15:38. 39. Bourquenoud. 40. Armin Meier, gleiche Zeit. 45. Jan Ullrich (De) 15:45. 51. Beuchat 16:21. 60. Boscardin 19:51. 72. Ackermann 25:02.

Bicicleta Vasca (Sp). 4. Etappe, 1. Halbetappe, Bilbao - Mendara (104,8 km): 1. Aitor Garmendia (Sp) 2:34:15. 2. Giovanni Lombardi (It) 6:25 zurück. 3. Nicola Loda (It). 4. Leon van Bon (Ho). 5. Alexej Siwakow (Russ). 6. Igor Astarloo (Sp). Ferner die Schweizer: 33. Roland Meier. 48. Alex Zülle. 53. Rubens Bertogliati. 70. Felice Puttini.

4. Etappe, 2. Halbetappe, Zeitfahren in Mendara (21,2 km): 1. Haimar Zubeldia (Sp) 28:32 (44,579 km/h). 2. Igor Gonzalez Galdeano (Sp) 0:06. 3. David Etxebarria (Sp) 0:31. 4. Zülle 0:44. 5. Mikel Zarrabeitia (Sp) 0:48. 6. Inigo Chaurreau (Sp) 0:50. Ferner: 17. Roland Meier 1:48. 46. Puttini 2:40. 70. Bertogliati 3:34.

5. Etappe, Euskal - Alto de Arrate (146 km): 1. Roberto Heras (Sp) 4:01:42 (36,318 km/h). 2. Gonzalez Galdeano 0:14. 3. Zubeldia. 4. Fernando Escartin (Sp), beide gleiche Zeit. 5. Marcos Serrano (Sp) 0:29. 6. Etxebarria, gleiche Zeit. Ferner: 16. Zülle 0:59. 32. Puttini 3:36.

Schlussklassement: 1. Zubeldia 20:06:33. 2. Gonzalez Galdeano 0:08. 3. Etxebarria 0:46. 4. Zarrabeitia 1:03. 5. Chaurreau 1:06. 6. Georg Totschnig (Ö) 1:21. 7. Zülle 1:29. Ferner: 19. Roland Meier 3:56. 30. Puttini 7:29.

Japan-Rundfahrt. 5. Etappe in Utsunomiya (151,3 km): 1. Kazimierz Stafiej (Pol) 4:00:16 (37,78 km/h). 2. Jacek Mickiewicz (Po), gleiche Zeit. 3. Piotr Wadecki (Pol) 0:11. Ferner: 5. Mauro Gianetti (Sz) 0:19.

6. Etappe in Hibiya (155,1 km): 1. Grzegorz Wajs (Pol) 3:33:00. 2. Allan Davis (Au) 0:21. 3. Tomoya Kano (Jap) 0:23. Ferner: 28. Gianetti 0:43.

Schlussklassement: 1. Gianetti 21:41:08. 2. Wadecki 0:24. 3. René Haselbacher (Ö) 0:40.

Frankreich gut in Form

FUSSBALL: Rund zwei Wochen vor Beginn der EM-Endrunde ist Frankreich schon in guter Form. Der Weltmeister setzte sich in Zagreb beim nicht für die EM qualifizierten WM-Dritten Kroatien 2:0 durch. Die Tore erzielten Pires (23.) und der nach der Pause eingewechselte Trezeguet (70.).

Ein Quartett an der Spitze

Schach: 18. internationales Schach-Open in Triesen

Beim Allgemeinen Turnier ist mit den über das Wochenende gespielten zwei Runden (der zweiten und dritten Runde) ein Drittel des Pensums erfüllt. Es hat sich ein Spitzenquartett aus den Meisterspielern GM Rotstein, IM Horvath, FM Visser und WIM Blazkova, die mit 3.0 Punkten eine blanke Weste aufweisen, gebildet.

Bereits nach drei Runden kristallisiert sich mit 3.0 Punkten eine Spitze mit den verlustpunktfreien Meisterspielern GM Arkadij Rotstein, Deutschland, IM Peter Horvath, Ungarn, FM Yge Visser, Holland und WIM Petra Blazkova aus Tschechien. GM Rotstein, WIM Blazkova und FM Visser erzielten Weissiege, IM Horvath einen Sieg mit den schwarzen Steinen. Visser punktete, weil GM Pachmann sich aus dem Turnier zurückzog. Die junge WIM Pera Blazkova, die auch schon für die 1. Mannschaft Liechtensteins an den schweizerischen Mannschaftsmeisterschaften gespielt hatte, schuf mit ihrem Sieg über den Landsmann IM Josef Pribyl eine Sensation.

Die liechtensteinischen Teilnehmer hatten bereits in der zweiten Runde harte Brocken zu verdauen. So verloren Frick gegen FM Novkovic, Guller gegen FM Visser, Elkuch gegen IM Formanek. Einzig Kobler gelang ein glücklicher Sieg gegen Guller in einer vergifteten Stellung ein Überraschungscoup. Kurt Mündle erzielte sein zweites Remis, Renato Frick verlor mit Schwarz gegen den schwächer eingestuftes Holländer Johannes Meijer.



Mario Kobler liegt derzeit auf dem ausgezeichneten 31. Zwischenrang.

(Bild: Ingrid Delacher)

(welcher in der ersten Runde überraschend IM Ali Habibi geschlagen hatte). Im pikanten Liechtensteiner-Duell gelang dem Junior Mario Kobler mit einem Sieg gegen Andras Guller in einer vergifteten Stellung ein Überraschungscoup. Kurt Mündle erzielte sein zweites Remis, Renato Frick verlor mit Schwarz gegen den schwächer eingestuftes Holländer Johannes Meijer.

Senioren-Open

Am Senioren-Open beteiligen sich 29 Teilnehmer im Alter zwischen sechzig und achtzig Jahren. Über das Wochenende wurden die ersten zwei Runden ausgetragen. Fünf Teilnehmer sind noch verlustpunktfrei, darunter selbstverständlich auch der Seniorenweltmeister Janis Klovans aus Lettland. Es wartet also noch spannende Runden.

Rangliste

Zwischenrangliste, Allgemeines Turnier nach der 3. Runde: 1. Arkadij Rotstein (Deutschland), 2. Lajos Seres (Ungarn), 3. Petra Blazkova (Tschechien), 4. Peter Horvath (Ungarn), 5. Yge Visser (Holland), 6. Attila Czebe (Ungarn), 7. Milan Novkovic (Österreich), 8. Igor Blechzin (Russland), 9. Jan Guenther Ballon (Holland), 10. Egon Brestian (Österreich). Ferner die Liechtensteiner: 31. Mario Kobler, 35. Harald Elkuch, 53. Renato Frick, 54. Andras Guller, 63. Kurt Mündle.

Martina Hingis eröffnet French Open

Tennis: Die Ostschweizerin trifft heute zum Auftakt auf Sabine Appelmans

Martina Hingis eröffnet heute (Montag) auf dem teilweise umgebauten Court Central das French Open, das zweite Grand-Slam-Turnier des Jahres. Die topgesetzte Ostschweizerin trifft um 11.00 Uhr auf die Belgierin Sabine Appelmans. Ebenfalls im Programm des ersten Tages figuriert das Duell zwischen den beiden Fedcup-Kolleginnen Patty Schnyder und Emmanuelle Gagliardi.

Im Männer-Turnier stehen von den vier Schweizern heute Roger Federer (gegen Wayne Arthurs/Au) und Qualifikant Michel Kratochvil (gegen Justin Gimelstob/USA) im Einsatz. Erst am Dienstag spielen Marc Rosset gegen den Simbabweer Byron Black und George Bastl gegen den als Nummer 12 gesetzten Russen Marat Safin. Miroslava Vavrinec, die als einzige Schweizerin am zweiten Erstrundentag ins Geschehen eingreift, trifft auf die Qualifikantin Rossana de los Rios aus Paraguay. Die 24-Jährige mit dem klangvollen Namen ist zwar weitgehend unbekannt. In den Annalen von Roland Rosset hat sie sich 1992 mit dem Turniersieg bei den Juniorinnen in dessen bereits verewigt. Auf der WTA-Tour war die Südamerikanerin in den vergangenen Jahr kaum mehr angetreten.

Umfangreiche Umbauten bis 2002

Die Bauarbeiten auf dem Court Central hatten unmittelbar nach dem letztjährigen French Open begonnen und dauerten rund zehn Monate. Die Zuschauerkapazität wurde dabei zu Gunsten von Komfort und Sicherheit von 16 400 auf 15 166 Plätze verringert.

Weitere Infos: www.frenchopen.org

Casagrande ein Leader der Regelmässigkeit

Giro d'Italia: Der Gesamterste baute seinen Vorsprung in den Dolomiten aus

Aus den beiden Dolomiten-Etappen des Giro d'Italia ist der Gesamterste Francesco Casagrande als Sieger hervorgegangen. Mit seiner Regelmässigkeit konsolidierte der Italiener seine Spitzenposition auf seine Landsleute Stefano Garzelli und Gilberto Simoni. Der grosse Verlierer heisst Pawel Tonkow.

Noch sind die Abstände an der Spitze zu gering, als dass sich Francesco Casagrande eine Woche vor Abschluss der Rundfahrt bereits als Gesamtsieger wähen könnte. Mit seinen neun Jahren Profi-Erfahrung weiss der Florentiner genau, dass er nicht vor einem Zwischenfall wie Sturz oder zeitraubendem Defekt oder gar vor einem der von den Rennfahrern gefürchteten «schwarzen Tage» gefeiert ist.

Aber beim Auftakt zum schweren Schlussteil dieses Giro hat sich Casagrande als ein Leader erwiesen, der seinen Gegnern seinen Rhythmus aufzwang und der dank seiner Routine auch immer die Übersicht wahrte. Casagrande liess sich durch Rhythmuswechsel nicht beirren und fuhr damit gut. Die Regelmässigkeit ist noch meist das probate Mittel gewesen, um eine Rundfahrt an der Spitze zu beenden. Bei Casagrande ist im Weiteren anzumerken, dass er zwar zu Beginn der Etappen von seinen Helfern jegliche Unterstützung erhält, in den entscheidenden Momenten aber alleine auf sich gestellt ist.

Über sechs Pässe und 389 km haben sich Stefano Garzelli und Gilberto Simoni als die hartnäckigsten



Gilberto Simoni setzte sich in der 14. Giro-Etappe durch.

Herausforderer von Francesco Casagrande herauskristallisiert.

Resultate

83. Giro d'Italia. 13. Etappe, Feltre - Wolkenstein (186 km): 1. José Luis Rubiera (Sp) 5:16:45 (35,233 km/h). 12 Sekunden Bonifikation. 2. Gilberto Simoni (It), gleiche Zeit. 8 Sek. Bon. 3. Stefano Garzelli (It) 0:31. 4. Sek. Bon. 4. Francesco Casagrande (It), gleiche Zeit. 5. Hernan Buenahora (Kol) 0:35. 6. Paolo Savoldelli (It). 7. Santiago Blanco (Sp), beide gleiche Zeit. 8. Sergej Gontschar (Ukr) 1:28. 9. Dario Frigo (It). 10. Pawel Tonkow (Russ). Ferner: 32. Danilo Di Luca (It) 6:10. 64. Marco Pantani (It) 17:32. 102. Daniel Schnider (Sz) 22:45. 138. Niki Aebersold (Sz) 24:20.

14. Etappe, Wolkenstein - Bormio (203 km): 1. Simoni 5:38:09 (36,020 km/h). 12 Sek. Bon. 2. Eddy Mazzoleni (It), 8 Sek. Bon. 3. Francesco Casagrande, 4 Sek. Bon. 4. Belli, alle gleiche Zeit. 5. Frigo 0:07. 6. Gotti, gleiche Zeit. 7. Garzelli 0:11. 8. Victor Hugo Pena (Kol), gleiche Zeit. 9. Di Luca 0:22. 10. Piepoli 0:25. Ferner: 26. Savoldelli 6:22. 62. Pantani 20:39. 65. Aebersold, Gesamtklassement: 1. Francesco Casagrande 69:51:57. 2. Garzelli 0:33. 3. Simoni 0:57. 4. Belli 1:05. 5. Frigo 1:52. 6. Gotti 2:27. 7. Tonkow 2:35. 8. Noé 3:23. 9. Buenahora 3:31. 10. Gontschar 3:50. Ferner: 47. Pantani 48:27. 73. Aebersold 1:18:45. 101. Schnider 2:04:39.

Weitere Infos: www.giro.com